

Personalbericht

Entwicklung von Personalbestand und Personalkosten

I. Quartal 2017

Bericht zur Sitzung des HFA am 22.06.2017

Personalbericht

I. Quartal 2017

Inhaltsverzeichnis

I. Entwicklung des Personalbestands

1.	Gesamtübersichten "Stammkräfte"		
1.1	seit dem 01.01.2009	Seite	2
1.2	in 2017	Seite	3
2.	Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"		
2.1	Befristete Beschäftigungsverhältnisse und Aushilfen Stand zum I. Quartal 2017		
2.1.1	Gesamtübersicht	Seite	4
2.1.2	neue befristete Beschäftigungsverhältnisse / Allgemeine Verwaltung	Seite	5
2.2	Besondere Beschäftigungsverhältnisse Stand zum I. Quartal 2017	Seite	6
3.	Fluktuationsbilanzen Stammkräfte / Allgemeine Verwaltung		
3.1	seit dem 01.01.2009	Seite	7
3.2	in 2017		
3.2.1	Gesamtbilanz	Seite	8
3.2.2	neue unbefristete Beschäftigungsverhältnisse	Seite	9
3.3	konzernweite Fluktuation / Bilanz zum I. Quartal 2017	Seite	10
4.	Altersteilzeit	Seite	11
5.	Überplanmäßige Beschäftigungen	Seite	13

II. Entwicklung der Personalkosten

1.	Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2017	Seite	14
2.	Prognose der Honoraraufwendungen 2017	Seite	15

I. Entwicklung des Personalbestands

Dargestellt ist die zahlenmäßige Entwicklung aller bei der Stadt Hagen einschl. ihrer Eigenbetriebe zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigten.

1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"

Bei dem Begriff „Stammkräfte“ handelt es sich um unbefristet und zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigte der Stadt Hagen und ihrer Eigenbetriebe. D.h. ohne

- Aushilfen
- befristet Beschäftigte
- MitarbeiterInnen in Elternzeit, Beurlaubung
- MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (ATZ)
- Auszubildende und PraktikantInnen
- MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) / Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Die folgenden Gesamtübersichten enthalten die Summen aller Stammkräfte sowie die jährliche Entwicklung (1.1) bzw. Anzahl der kumulierten quartalsweisen (1.2) Zugänge und Abgänge differenziert nach den Bereichen Allgemeine Verwaltung und 37/Feuerwehr sowie für den Eigenbetrieb "Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)".

Zum 01.01.2015 wurde das bisherige Amt 46 (Theater) in die Rechtsform einer gGmbH überführt. Zuvor wurde das künstlerische Personal und Orchester als eigener Bereich ausgewiesen.

Zum 01.01.2016 wurde der bisherige Eigenbetrieb "Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)" in die Kernverwaltung (Allgemeine Verwaltung) zurückgeführt. Ein separater Ausweis entfällt ab diesem Zeitpunkt.

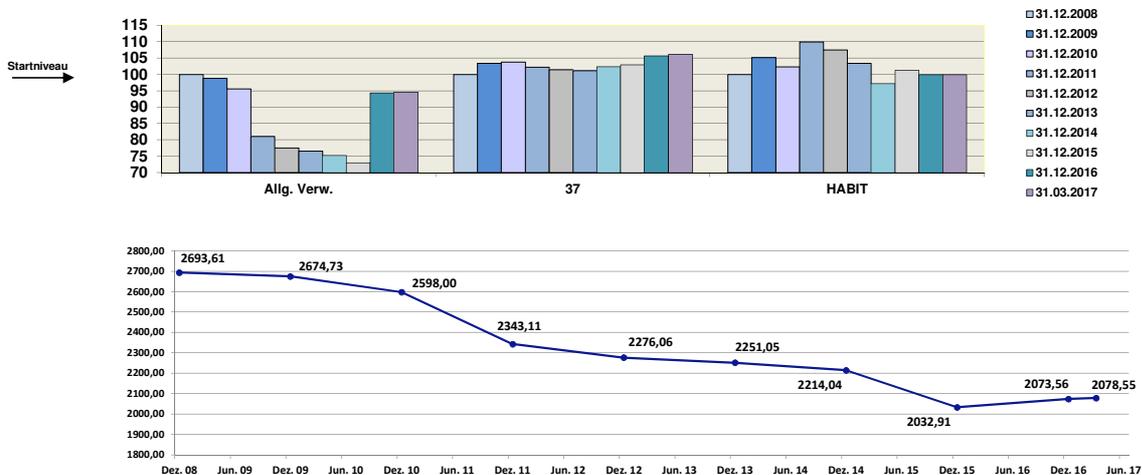
1.1 Entwicklung seit dem 01.01.2009

Die in der Tabelle ausgewiesenen absoluten und prozentualen Entwicklungen der Beschäftigtenzahlen beziehen sich grundsätzlich auf den als Startniveau (= 100%) festgelegten Jahresbeginn 2009. In der zugehörigen Grafik werden die in der Tabelle aufgeführten vergangenen und aktuellen Jahreswerte nebeneinander als Balken dargestellt.

Stammkräfte * Bereich	Startniveau ↓										Entwicklung	in Prozent	
	Bestand am 31.12.2008	Bestand am 31.12.2009	Bestand am 31.12.2010	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2012	Bestand am 31.12.2013	Bestand am 31.12.2014	Bestand am 31.12.2015	Bestand am 31.12.2016	Bestand am 31.03.2017			
Allgemeine Verwaltung	1.830,68	1.809,18	1.750,80	1.484,04	1.418,94	1.401,15	1.378,05	1.337,35	1.727,15	1.730,95	-99,73	↘	-5,45%
Feuerwehr (37)	254,97	263,74	264,60	260,65	258,72	257,97	260,97	262,47	269,47	270,67	15,70	↗	6,16%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,96	80,96	78,74	84,64	82,75	79,57	74,83	77,93	76,94	76,93	-0,03	↘	-0,04%
bis einschl. 2014: Künstlerisches Personal und Orchester (46)	147,99	148,38	140,13	146,24	145,14	145,46	146,96	0,00	0,00	0,00	-147,99	↘	-100,00%
bis einschl. 2015: Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	383,01	372,47	363,73	367,54	370,51	366,90	353,23	355,16	0,00	0,00	-383,01	↘	-100,00%
insgesamt	2.693,61	2.674,73	2.598,00	2.343,11	2.276,06	2.251,05	2.214,04	2.032,91	2.073,56	2.078,55	-615,06	↘	-22,83%
nachr.: Kopffzahlen	3.107	3.081	2.998	2.754	2.707	2.651	2.601	2.403	2.446	2.460	-647	↘	-20,82%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen seit dem 31.12.2008



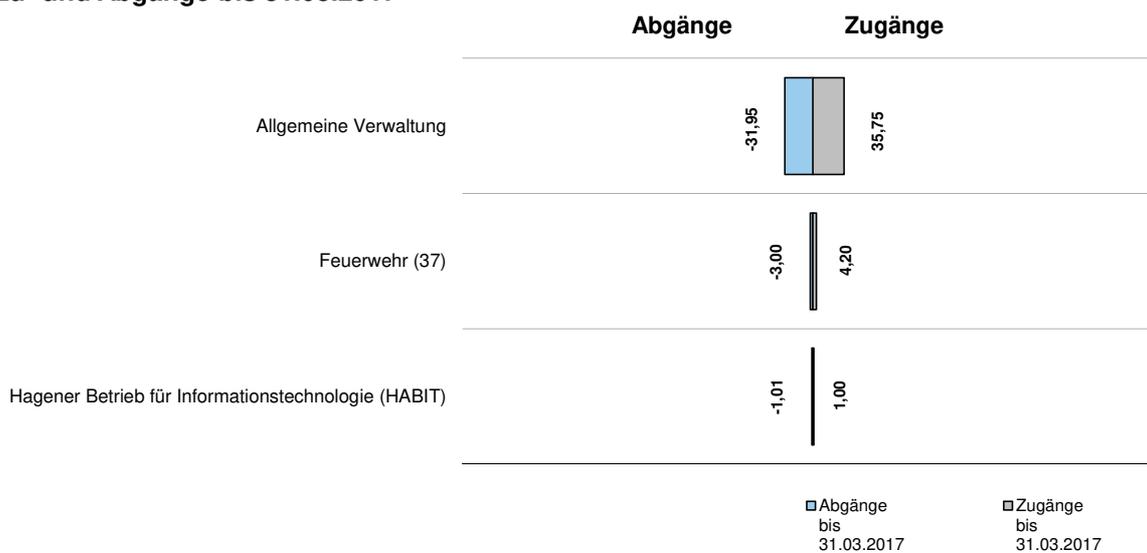
I. Entwicklung des Personalbestands

1.2 Entwicklung in 2017

Stammkräfte * Bereich	Bestand am 31.12.2016	Zugänge bis 31.03.2017	Abgänge bis 31.03.2017	Bestand am 31.03.2017	Entwicklung bis 31.03.2017		in Prozent
Allgemeine Verwaltung	1.727,15	35,75	-31,95	1.730,95	3,80	↗	0,22%
Feuerwehr (37)	269,47	4,20	-3,00	270,67	1,20	↗	0,45%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,94	1,00	-1,01	76,93	-0,01	↘	-0,01%
insgesamt	2.073,56	40,95	-35,96	2.078,55	4,99	↗	0,24%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Zu- und Abgänge bis 31.03.2017



I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

In den folgenden Gesamtübersichten angeführt sind die sonstigen (aktiven) Beschäftigungsverhältnisse, die neben den zuvor dargestellten Stammkräften ebenfalls quartalsweise berichtet werden.

Um eine Vergleichbarkeit zu den Stammkräften zu ermöglichen, wurden bei den befristeten Beschäftigungsverhältnissen die ermittelten Zahlen auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Die besonderen Beschäftigungsverhältnisse werden in Kopffzahlen dargestellt.

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

2.1.1 Gesamtübersicht

I. Quartal 2017

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.15	Bestand am 31.12.16	Bestand am 31.03.2017			Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
				Aushilfen	befristet Beschäftigte	insg.			
Allgemeine Verwaltung	109,24	140,09	150,25	11,26	151,59	162,85	12,60	↗	8,39%
Feuerwehr (37)	0,00	3,00	2,00		4,21	4,21	2,21	↗	110,50%
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	8,50	0,00	0,00			0,00	0,00	-	0,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	42,85	19,23	0,00			0,00	0,00	-	0,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	3,00	2,00	2,87		3,87	3,87	1,00	↗	34,84%
insgesamt	163,59	164,32	155,12	11,26	159,67	170,93	15,81	↗	10,19%

Entwicklung in 2017

Bereiche	Entwicklung in 2017		in Prozent
Allgemeine Verwaltung	12,60	↗	8,39%
Feuerwehr (37)	2,21	↗	110,50%
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	0,00	-	0,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	0,00	-	0,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	1,00	↗	34,84%
insgesamt	15,81	↗	10,19%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche	Entwicklung seit dem 01.01.2009		in Prozent
Allgemeine Verwaltung	53,61	↗	49,08%
Feuerwehr (37)	4,21	↗	
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	-8,50	↘	-100,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	-42,85	↘	-100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,87	↗	29,00%
insgesamt	7,34	↗	4,49%

I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

2.1.1 neue befristete Beschäftigungsverhältnisse / Allgemeine Verwaltung

Befristete Einstellungen werden insbesondere in Spezialberufen vorgenommen.

Hiervon regelmäßig besonders betroffen ist der Kita-Bereich. Insgesamt ist die Gesamtzahl der ErzieherInnen/KinderpflegerInnen - bedingt durch den Ausbau der U3-Betreuung - gestiegen. Durch gesetzliche Änderungen (KIBIZ, 2. Revision) ist außerdem ein zusätzlicher Bedarf an Hauswirtschaftskräften entstanden. Von den mehr als 300 MitarbeiterInnen in 23 städtischen Einrichtungen sind rd. drei Viertel unbefristet beschäftigt. Um die gesetzlichen Vorgaben des KIBIZ hinsichtlich des Personalschlüssels in den städtischen Kindertageseinrichtungen zu erfüllen, werden jedes Jahr befristete Einstellungen bzw. Weiterbeschäftigungen erforderlich. Diese sind oftmals bedingt durch Vertretungs-erfordernisse wegen Beschäftigungsverbots- und Mutterschutzzeiten sowie durch Elternzeitvertretungen. Darüber hinaus können befristete Beschäftigungen auch im Rahmen von Förderprogrammen bestehen oder an besondere Maßnahmen wie beispielsweise die Betreuung von Integrativkindern gekoppelt sein.

Weitere Einzelheiten können der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
I/2017				
	01	E06	1,00	Landtagswahl 2017
	20	E08	1,00	Vollstreckungsinendienst
	32	E05	1,00	Geschwindigkeitsüberwachung / Videoauswertung
		E07	4,00	SB Zulassungsbehörde
	48	E05	1,00	ehem. Azubi Fachang. für Medien- und Informationsdienste
		E05	0,77	SchulsekretärIn
	55/0	E05	0,50	Assistenzkraft (Nf)
	55/2	S11B	1,00	SozialarbeiterIn / Wohn- und Pflegeberatung (Nf)
	55/3	S11B	1,00	SchulsozialarbeiterIn (Nf)
	55/4	S04	1,96	2 KinderpflegerInnen /Vertretungen
		S08A	0,99	ErzieherInnen / 0,5 Vertretung, 0,49 Integrative Maßnahme
	55/6	S11B	1,00	Quartiersmanagement
		S14	2,27	ASD / 3 Nachfolgen bzw. Vertretungen
	65	E01	0,26	Reinigungskraft
		E06	1,00	BauzeichnerIn

I. Entwicklung des Personalbestands

2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse

(Auszubildende, Praktikanten, BFD/FSJ)

I. Quartal 2017

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.15	Bestand am 31.12.16	Bestand am 31.03.2017				Entwicklung seit vorh. Quartal	in Prozent
				Auszubildende	Praktikanten	BFD + FSJ	insg.		
Allgemeine Verwaltung	153,00	76,00	91,00	44,00	24,00	22,00	90,00	-1,00	↘ -1,10%
Feuerwehr (37)	17,00	12,00	3,00				0,00	-3,00	↘ -100,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00	4,00	0,00				0,00	0,00	- 0,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	11,00	4,00	7,00	7,00			7,00	0,00	- 0,00%
insgesamt	183,00	96,00	101,00	51,00	24,00	22,00	97,00	-4,00	↘ -3,96%

Entwicklung in 2017

Bereiche	Entwicklung in 2017	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	-1,00	↘ -1,10%
Feuerwehr (37)	-3,00	↘ -100,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	0,00	- 0,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,00	- 0,00%
insgesamt	-4,00	↘ -3,96%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche	Entwicklung seit dem 01.01.2009	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	-63,00	↘ -41,18%
Feuerwehr (37)	-17,00	↘ -100,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	-2,00	↘ -100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	-4,00	↘ -36,36%
insgesamt	-86,00	↘ -46,99%

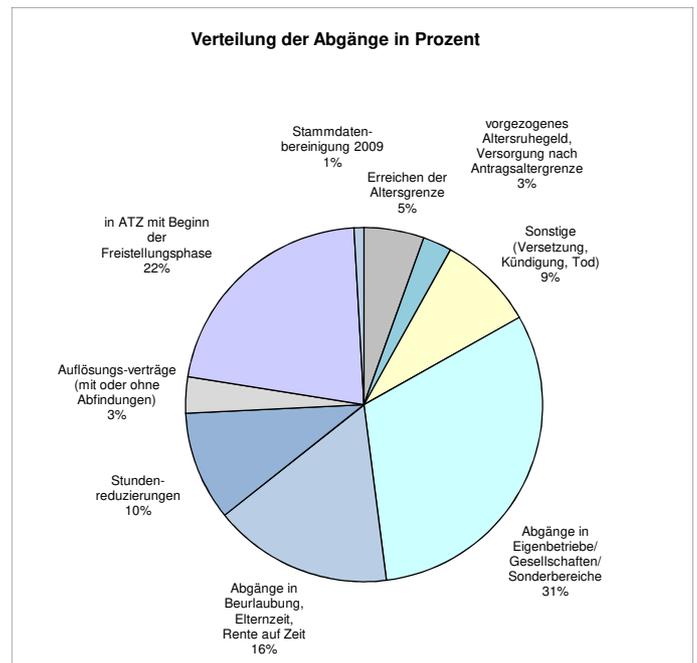
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

Der personalstärkste Bereich - Stammkräfte der Allgemeinen Verwaltung - wird im Folgenden näher betrachtet. Aus den sogenannten Fluktuationsbilanzen sind die unterschiedlichen Zu- und Abgänge für den jeweiligen Berichtszeitraum ersichtlich.

3.1 Fluktuation seit dem 01.01.2009

Zugänge	Bestand zum 31.12.2008 in VZK		Abgänge
	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	
	1.830,68		
externe unbefristete Einstellungen	75,22	-61,05	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	183,01	-29,42	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis	61,49	-98,35	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	412,30	-350,97	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	131,36	-182,87	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen	161,41	-112,15	Stundenreduzierungen
		-37,20	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
		-242,51	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
		-10,00	Stammdatenbereinigung 2009
Summe Zugänge	1.024,79	-1.124,52	Summe Abgänge
	Bestand zum 31.03.2017 in VZK		
	1.730,95		



I. Entwicklung des Personalbestands

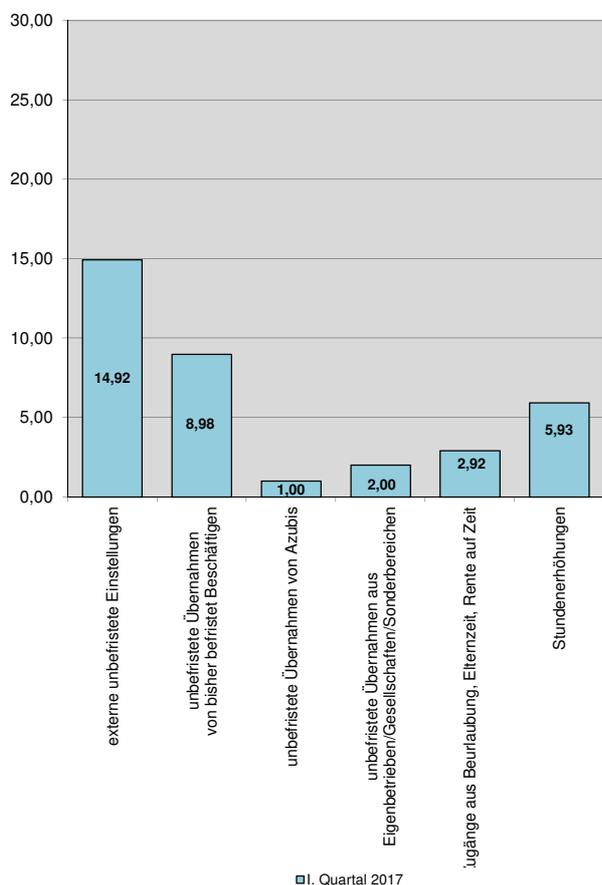
3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.2 Fluktuation in 2017

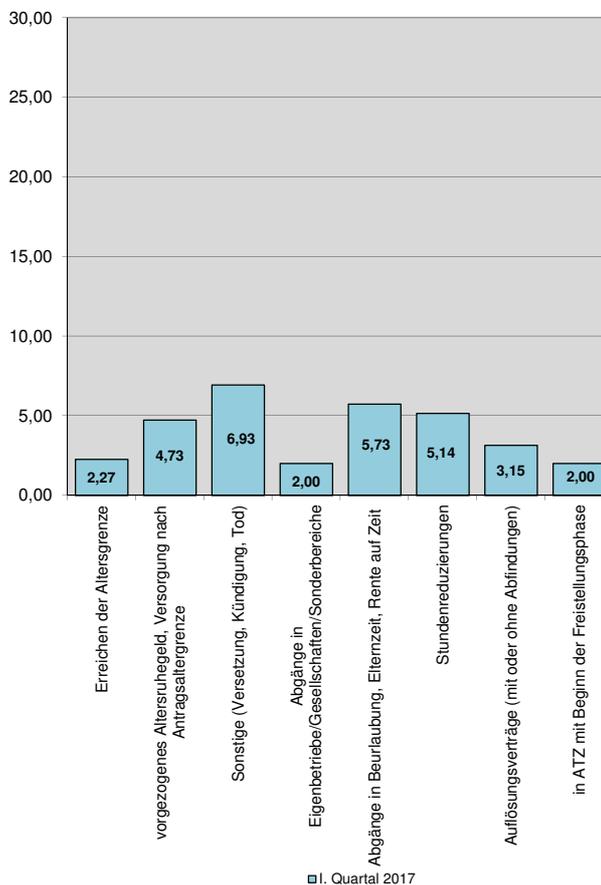
3.2.1 Gesamtbilanz

	Bestand zum 31.12.2016 in VZK		
	1.727,15		
Zugänge	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge
externe unbefristete Einstellungen	14,92	-2,27	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	8,98	-4,73	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis	1,00	-6,93	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	2,00	-2,00	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	2,92	-5,73	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen	5,93	-5,14	Stundenreduzierungen
		-3,15	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
		-2,00	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
Summe Zugänge	35,75	-31,95	Summe Abgänge
	Bestand zum 31.03.2017 in VZK		
	1.730,95		

Zugänge bis I. Quartal 2017



Abgänge bis I. Quartal 2017



I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.2 Fluktuation in 2017

3.2.2 neue unbefristete Beschäftigungsverhältnisse

Neben Stundenausweitungen und der Reaktivierung ruhender Beschäftigungen erhöhen Einstellungen neuer Stammkräfte die Gesamtzahl der aktiven unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse. Solche Zugänge werden unterschieden nach

- externen unbefristeten Einstellungen
- unbefristeten Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten
- unbefristeten Übernahmen von Azubis
- unbefristeten Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen

Externe unbefristete Einstellungen sowie Entfristungen werden grundsätzlich nur restriktiv vorgenommen. Gerade bei Nachfolgebesetzungen im technischen, sozialen und medizinischen Bereich werden sie jedoch erforderlich.

Die nachfolgende Liste weist die im ersten Quartal 2017 erfolgten Zugänge detailliert aus.

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
I/2017				
<u>externe unbefristete Einstellungen</u>				
	11	E10	1,00	Jobcenter-Controlling, ehem. BA
	20	E08	2,00	Vollstreckungsinendienst
	32	E08	1,00	Städtischer Ordnungsdienst
		E08	1,00	SB Führerscheinstelle
	55/4	E02	0,18	Hauswirtschaftskraft
	55/Vers	E08	1,00	SB Gemeins. Versorgungsamt DOBOHA, Nachfolgebesetzung
	61	E09C	1,00	SB Bauordnung
	Jobcenter	E06	0,74	Aufstockung kommunaler Anteil
		E08	2,00	Aufstockung kommunaler Anteil
		E09C	5,00	Aufstockung kommunaler Anteil
<u>unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten</u>				
	20	E06	0,82	Einnahmehaltung
	55/4	E02	4,15	18 Hauswirtschaftskräfte
	55/6	S14	1,00	ASD, Nachfolgebesetzung
	65	E07	1,00	Haustechniker, Nachfolgebesetzung
		E11	2,00	Architekten, Nachfolgebesetzungen
<u>unbefristete Übernahmen von Azubis</u>				
	65	E07	1,00	Anlagentechniker Heizungs, Sanitär- und Klimatechnik
<u>unbefristete Übernahmen von Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen</u>				
	65	E05	1,00	Objektbetreuer, von GIS
	SZS	E06	1,00	üpl. Bedarf wg. RuhrGames und Kanu-EM, von 37

I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.3 Konzernweite Fluktuation / Bilanz zum I. Quartal 2017

zum 31.03.2017							
		Zugänge		Abgänge			
Zugänge im	in VZK	von	in VZK	zu	Abgänge im		
I. Quartal	1,00	37/Feuerwehr	-1,00	37/Feuerwehr	I. Quartal		
			-1,00	HABIT			
	1,00	GIS					
Summe Zugänge		2,00		-2,00	Summe Abgänge		
		0,00					

Erläuterungen:

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren in der Regel aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen. Bei Stellenbesetzungsverfahren werden grundsätzlich die Beschäftigten aller Bereiche - sofern die persönliche Eignung besteht - für die Auswahl herangezogen bzw. als Bewerber zugelassen. Regelmäßig wird so von der Option, bereichsübergreifend in eine andere Stelle zu wechseln, Gebrauch gemacht. Insbesondere bei den Zugängen in die Allgemeine Verwaltung spielen dabei oftmals auch gesundheitliche Einschränkungen, die einen Einsatz der Betroffenen in ihrem früheren Bereich nicht mehr zulassen, eine Rolle.

I. Entwicklung des Personalbestands

4. Altersteilzeit

Gesamtzahl
ATZ-Verträge seit 01.07.1999
bis zum Stichtag 31.03.2017: 601

davon
Blockmodell: 574

davon
Teilzeitmodell: 27

2009 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
im Blockmodell (Arbeitsphase)	191	192	192	222
im Blockmodell (Freizeitphase)	103	103	105	108
im Teilzeitmodell	13	12	12	15
insgesamt	307	307	309	345

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	150	159	166	173
--	-----	-----	-----	-----

2010 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
im Blockmodell (Arbeitsphase)	209	197	208	223
im Blockmodell (Freizeitphase)	111	111	109	109
im Teilzeitmodell	15	14	13	14
insgesamt	335	322	330	346

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	181	196	208	216
--	-----	-----	-----	-----

2011 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011
im Blockmodell (Arbeitsphase)	194	186	174	170
im Blockmodell (Freizeitphase)	116	125	131	140
im Teilzeitmodell	14	14	14	13
insgesamt	324	325	319	323

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	221	226	239	243
--	-----	-----	-----	-----

2012 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012
im Blockmodell (Arbeitsphase)	169	153	145	154
im Blockmodell (Freizeitphase)	145	154	159	167
im Teilzeitmodell	15	15	16	20
insgesamt	329	322	320	341

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	247	259	266	269
--	-----	-----	-----	-----

2013 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013
im Blockmodell (Arbeitsphase)	140	130	118	100
im Blockmodell (Freizeitphase)	170	176	179	186
im Teilzeitmodell	22	21	20	18
insgesamt	332	327	317	304

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	281	285	293	301
--	-----	-----	-----	-----

2014 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
im Blockmodell (Arbeitsphase)	94	86	67	58
im Blockmodell (Freizeitphase)	180	171	184	186
im Teilzeitmodell	18	17	16	15
insgesamt	292	274	267	259

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	312	329	336	344
--	-----	-----	-----	-----

I. Entwicklung des Personalbestands

2015 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
im Blockmodell (Arbeitsphase)	54	46	43	35
im Blockmodell (Freizeitphase)	177	172	159	154
im Teilzeitmodell	14	13	12	12
insgesamt	245	231	214	201

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	358	371	387	400
---	------------	------------	------------	------------

2016 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
im Blockmodell (Arbeitsphase)	27	22	18	5
im Blockmodell (Freizeitphase)	152	138	133	137
im Teilzeitmodell	12	10	10	9
insgesamt	191	170	161	151

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	410	431	440	450
---	------------	------------	------------	------------

2017 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
im Blockmodell (Arbeitsphase)	3	2	2	1
im Blockmodell (Freizeitphase)	124	117	109	91
im Teilzeitmodell	9	9	9	8
insgesamt	136	128	120	100

voraussichtlich

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	465	473	481	501
---	------------	------------	------------	------------

2018 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
im Blockmodell (Arbeitsphase)	1	1	1	
im Blockmodell (Freizeitphase)	80	71	58	53
im Teilzeitmodell	8	8	8	6
insgesamt	89	80	67	59

voraussichtlich

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	512	521	534	542
---	------------	------------	------------	------------

2019 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019
im Blockmodell (Freizeitphase)	50	44	41	33
im Teilzeitmodell	5	5	5	5
insgesamt	55	49	46	38

voraussichtlich

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	546	552	555	563
---	------------	------------	------------	------------

2020 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
im Blockmodell (Freizeitphase)	25	21	16	2
im Teilzeitmodell	4	4	3	1
insgesamt	29	25	19	3

voraussichtlich

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	572	576	582	598
---	------------	------------	------------	------------

2021 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021
im Blockmodell (Freizeitphase)	1	1	
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	600	600	601

voraussichtlich

I. Entwicklung des Personalbestands

5. Überplanmäßige Beschäftigungen

I. Quartal 2017

(umgerechnet in Vollzeitkräfte)

Bereiche	Ü1 personalwirtschaftl. Einzelmaßnahme	Ü2 vorübergehender Bedarf	Ü4 geringfügig Beschäftigte	Bestand am 31.03.2017
Allgemeine Verwaltung	15,29	109,15	3,02	127,46
Feuerwehr (37)		7,21		7,21
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) *				0,00
insgesamt	15,29	116,36	3,02	134,67

*) Im Stellenplan werden nur BeamtInnen des Eigenbetriebs geführt.

Erläuterungen:

Ü2:	Org.	Bezeichnung	Anzahl
	01	Stadtkanzlei	4,18
	11	Fachbereich Personal und Organisation	6,16
	20	Kämmerei/NKF	20,99
	25	Fachbereich Zentrale Dienste	2,50
	32	Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen	24,24
	37	Feuerwehr	7,21
	48	Fachbereich Bildung	4,14
	49	Fachbereich Kultur / Öffentlichkeitsarbeit	1,00
	49/0	Fachbereich Kultur / Verwaltung	0,46
	49/2	Fachbereich Kultur / Archiv	2,50
	53	Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz	1,50
	55	Fachbereich Jugend und Soziales	
	55/1	Ambulante Erziehungshilfe	0,50
	55/4	Sprachförderung (refinanziert)	4,00
	55/4	Integration	7,08
	55/4	plus/Kita	4,92
	55/4	zusätzl. Bedarfe durch Ausbau	2,49
	55/4	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Kitas	0,50
	55/5	Asylangelegenheiten	3,88
	55/6	Erziehungshilfen	6,88
	55/7	Vormundschaften	1,00
	61	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung	4,00
	62	Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00
	65	Fachbereich Gebäudewirtschaft	2,00
	69/0	Tierheim /Taubenhaus	0,73
	69/3	Klimaschutz	0,50
	69/5	Umweltschutzbehörde DO, BO, HA (teilrefinanziert)	1,00
	SZS	Servicezentrum Sport	1,00

II. Entwicklung der Personalkosten

1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2017

Prognose gemäß Hochrechnung I. Quartal 2017

Personalaufwendungen in der Kernverwaltung	vorl. Ergebnis 2016	Prognose 2017	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	7.409.611	7.689.990	280.379	3,8%
VB 2	8.439.996	8.586.907	146.911	1,7%
VB 3	42.784.783	44.098.075	1.313.292	3,1%
VB 4	27.624.056	28.292.642	668.586	2,4%
VB 5	27.220.374	27.390.777	170.403	0,6%
Personalpool ¹	3.420.987	3.762.952	341.965	10,0%
Summe	116.899.807	119.821.343	2.921.536	2,5%

zuzüglich:

Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	vorl. Ergebnis 2016	Prognose 2017	Abweichung	
			in Euro	in %
Beihilfeaufwendungen	1.613.972	2.073.000	459.028	28,4%
Zuführung zur Beihilferückstellung	2.199.661	1.544.198	-655.463	-29,8%
Zuführung zur Pensionsrückstellung	14.951.114	10.119.255	-4.831.859	-32,3%
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	827.873	135.514	-692.359	-83,6%
Zuführung zur Rückstellung für Urlaub/GLZ	63.168	0	-63.168	-100,0%
Summe	19.655.788	13.871.967	-5.783.821	-29,4%

Gesamtsumme	136.555.595	133.693.310	-2.862.285	-2,1%
--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------

Honoraraufwendungen²	1.293.339	1.273.591	-19.748	-1,5%
--	------------------	------------------	----------------	--------------

Erläuterungen zu den Abweichungen:

Die prognostizierten Personalaufwendungen 2017 überschreiten das vorläufige Vorjahreseergebnis um 2,5%. Im Wesentlichen resultiert dies aus Besoldungs- und Tarifierhöhungen.

Die derzeitige Prognose der Beihilfen und der Zuführungen zu den Personalrückstellungen unterschreitet in Summe das vorläufige Ergebnis 2016. Gerade die Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen unterliegen jährlichen Schwankungen, aktuell werden diese für 2017 gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer prognostiziert.

Als Konsolidierungsmaßnahme ist die dauerhafte Reduzierung der Rückstellung für Urlaub und Gleitzeit vorgesehen.

U.a. durch die Schließung der Verwaltung sowohl zum Jahresende als auch zu verschiedenen Brückentagen soll ein signifikanter Abbau der Überhänge an Urlaubstagen und Stunden erreicht werden. 2016 war ein moderater Rückgang an Stundenüberhängen zu verzeichnen, so dass insgesamt eine Reduzierung der Rückstellung realisiert wurde. Wegen der differenzierten Buchungen für Urlaubs- bzw. Stundenüberhänge jeweils für die Bereiche Tarif und Besoldung war hier dennoch ein geringer Zuführungsbetrag auszuweisen. Für 2017 wird aktuell keine weitere Zuführung eingeplant.

Alle bestehenden ATZ-Arbeitsverhältnisse haben spätestens zum 31.12.2012 begonnen. Die Nutzung der Altersteilzeit zur Fluktuationssteigerung ist ab 2013 nicht weiter vorgesehen. Damit werden die erforderlichen Zuführungen von Rückstellungsbeträgen sukzessive geringer.

1) Personalpool:

Neben personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen werden auch die diversen Personalgestellungen (z.B. CVUA Westfalen, Beamte bei städt. Gesellschaften) über den Personalpool abgewickelt.

2) Honoraraufwendungen:

Gesamtstädtische Aufwendungen für Honorarkräfte (werden nicht in den Personalbestandszahlen geführt)

II. Entwicklung der Personalkosten

2. Prognose der Honoraraufwendungen 2017

Prognose gemäß Hochrechnung I. Quartal 2017

Honoraraufwendungen	vorl. Ergebnis 2016	Prognose 2017	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	6.824	4.300	-2.524	-37%
VB 2	0	0	0	0%
VB 3	1.205.185	1.143.661	-61.524	-5%
davon 48/3 (VHS)	487.945	400.000	-87.945	-18%
48/3 (MRM)	185.743	190.000	4.257	2%
49	49.950	94.100	44.150	
55	464.137	433.861	-30.276	-7%
sonstige	17.410	25.700	8.290	48%
VB 4	74.085	117.060	42.975	58%
davon 37	40.264	82.060	41.796	104%
53	33.821	35.000	1.179	3%
VB 5	7.245	8.570	1.325	18%
Ergebnis	1.293.339	1.273.591	-19.748	-2%

Erläuterungen

Honoraraufwendungen im

u.a. für

Vorstandsbereich 1

OB/B, OB/GB, Stadtkanzlei Veranstaltungen

Vorstandsbereich 2

-

Vorstandsbereich 3

48/2 - Fachbereich Bildung/ VHS VHS-Kursleiter / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren

48/3 - Fachbereich Bildung/ Musikschule Musikschullehrer / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren

49/1 - Fachbereich Kultur/ Kulturbüro i.d.R. Einzelveranstaltungen / tlw. kostendeckend

49/2 - Fachbereich Kultur/ Museen Museumspädagogen / Kostendeckung durch Führungsentgelte und Veranstaltungsgebühren

55/3 - Fachbereich Jugend und Soziales/ Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Menschen KIZ (fr. RAA): Sprachförderung
Jugendarbeit: Veranstaltungen, Projekte, Ferienmaßnahmen
Jugendzentren: Programmangebote, Schularbeitshilfen

Vorstandsbereich 4

37 - Feuerwehr Lehranstalt für Rettungsassistenten

53 - Gesundheitsamt Leichenschauen,
Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst (üpl. Bereitstellung,
Kompensation durch Minderaufwand Stammkräfte)

Vorstandsbereich 5

SZS - Servicezentrum Sport Sportkurse für Jedermann, Kassiertätigkeit an Kanustrecke